



**Succow
Stiftung**

Kontakt:

Michael Succow Stiftung

Ellernholzstr. 1/3

17489 Greifswald

Tel: 0049-3834-83542-0

Fax: 0049-3834-83542-22

Webseite: www.succow-stiftung.de

E-Mail: info@succow-stiftung.de

Twitter: [@succow_stiftung](https://twitter.com/succow_stiftung)

Das Moorschutz-Projekt „Revitalisierung des Hangquellmoores Binsenberg bei Siedenbollentin“ wurde durch die Förderrichtlinie Naturschutz in M-V gefördert.



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020



Die Michael Succow Stiftung übernimmt im Rahmen des Nationalen Naturerbes Verantwortung für den Erhalt und den Schutz wertvoller Wildnis- und Kulturlandschaften.

Unterstützen Sie unsere Arbeit im Hangquellmoor Binsenberg mit Ihrer Spende!

IBAN: DE39 1505 0500 0100 1165 66

BIC (SWIFT-Code): NOLADE21GRW

Ihre Spende können Sie steuerlich absetzen.

Aktuelle Informationen bietet Ihnen unser Newsletter unter <https://www.succow-stiftung.de/newsletter-anmeldung>



**Hangquellmoor
Binsenberg**

Foto: N. Seifert

www.succow-stiftung.de/binsenberg

MEHR PLATZ FÜR EISZEITRELIKTE

Hangquellmoor Binsenberg

Das Hangquellmoor Binsenberg liegt am Rand einer Senke, über die vor ca. 20.000 Jahren Schmelzwasser der Eiszeitgletscher abflossen. Als sich durch das Wasser und darin mitgeführtes Geröll das Tal bildete, wurde dabei eine grundwasserleitende Bodenschicht angeschnitten, aus der kalkreiches Grundwasser an die Oberfläche stieg. Dort bildete sich über einen Zeitraum von vielen tausend Jahren am Hang ein Quellmoor, das bis zu 8 Meter mächtig ist.

Es ist eines der größten und mächtigsten Hangquellmoore Mecklenburg-Vorpommerns. Seine Torfschicht ist von Natur aus kalkreich und nährstoffarm. Die Pflanzen, die an diesen Lebensraum angepasst sind – z. B. Blauer Tarant, Mehprimel und Sumpfglanzkräuter – sind mittlerweile sehr selten geworden.

Ab dem 19. Jahrhundert wurde das Quellmoor leicht entwässert, um es als Weide und Mähwiese nutzen zu können. Ab Mitte der 1980er Jahre betrieb man intensivere Landwirtschaft. Die Entwässerungsgräben wurden stark vertieft, die Wiesen umgebrochen. In der Folge begann sich die Torfschicht zu zersetzen. Kohlenstoffdioxid wurde in großen Mengen frei. Die Bodenoberfläche sackte in weiten Teilen des Gebietes um bis zu 1 Meter, Nährstoffe wurden eingetragen und die seltene Moorvegetation konnte nur kleinflächig weiterbestehen.



Foto: Michael Succow Stiftung

Zurück zu naturnahen Bedingungen seit 2011

2011 übernahm die Michael Succow Stiftung große Teile des Gebietes als Nationales Naturerbe mit dem Ziel, das stark veränderte Wasserregime im Hangquellmoor wieder in einen weitgehend naturnahen Zustand zurückzusetzen. Um das Grundwasser wieder in der Moorfläche zu halten, wurden mehr als 20 Entwässerungsgräben von insgesamt mehreren Kilometern Länge vollständig oder durch Erdplomben verschlossen. Der Wasserstand steigt dadurch auf dem größten Teil des Binsenbergs. Durch diese Wiederherstellung moortypischer Bedingungen kann wieder Torfbildung einsetzen. Das Moor wächst und bindet wieder Nährstoffe und Kohlenstoff. **Etwa 165 t CO₂-Äquivalente werden dadurch pro Jahr eingespart.**

Entdecken Sie die Fläche auch mithilfe unserer Echt:Natur App!



Fläche: südlich von Siedenbollentin im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Größe: 36 ha (im Eigentum der Succow Stiftung, Stiftung Umwelt und Naturschutz in M-V und der Loki Schmidt Stiftung)

Lebensraum/Arten: Mehprimel, Blauer Tarant, Schwarzes Kopfkraut, Bekassine, Schmale und Bauchige Windelschnecke

Schutzstatus: Gebiet gemeinschaftlicher Bedeutung „Talmoorkomplex des Kleinen Landgrabens bei Werder“



Foto: C. Barnick